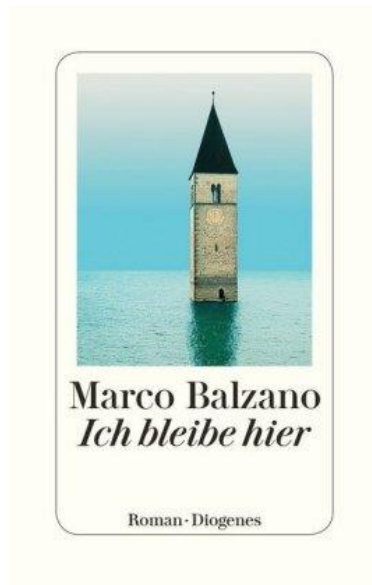




Claudia Berger empfiehlt:

2020
Herbst
Bücher

Titelinformation:



Marco Balzano

Ich bleibe hier. Roman

Diogenes – 288 Seiten, 22,00 €

Rezension

Balzano ist 1978 in Mailand geboren, wo er auch heute lebt. Sein Roman war für den Premio Strega (Italiens wichtigster Literaturpreis) nominiert. Alleine in Italien wurden mehr als 100.000 Exemplare verkauft.

In seinem Roman erzählt Balzano in einer eingängigen und stillen Sprache, mit eindrucksvollen Bildern, das Leben der Deutschlehrerin Trine, ihrer Familie und damit auch die Geschichte Südtirols.

Mit der Eingliederung Südtirols zu Italien nach dem 1. Weltkrieg beginnt für die ehemals zum Kaiserreich Österreich/Ungarn gehörende deutschsprachige Bevölkerung der Untergang ihrer Heimat, obwohl sie diese nie verlassen haben.

Trine lebt mit ihrer Familie in Graun, einem Ort südlich des Reschenpasses. Zunächst findet man sich auch mit der neuen Situation, doch mit dem aufkommenden Faschismus wird die Lage für die deutschsprachige Bevölkerung immer brenzlicher. Immer brutaler wird die Italienisierung vorangetrieben. 1939, mit dem Anschluß Österreichs an das Dritte Reich, haben die Südtiroler nochmals die Möglichkeit nach Deutschland auszureisen. Die Entscheidung zwischen Deutschland und Italien spaltet das Dorf, aber auch die Familie Trines. Für Trine, wie für viele Dorfbewohner, steht fest, „Ich bleibe hier“!

Doch die zunehmende Unterdrückung ihrer Sprache und ihrer Kultur durch die Faschisten, führt zu einer Entwurzelung im eigenen Land. Aber dennoch man übersteht die Diktatur und den 2. Weltkrieg. Aber wie grausam die Geschichte sein kann (wieder spielt die Sprache eine entscheidende Rolle), zeigt sich als 1949, wegen eines umstrittenen Staudammprojekts, Graun, Reschen und anderer Dörfer im Vinschgau überflutet werden. Die Mitteilungen an die Bevölkerung erfolgen immer bewußt auf italienisch – einer Sprache, die keiner versteht. Sprache als Mittel zur Macht!

Erst als ihre Häuser gesprengt und geflutet werden, begreifen die Bewohner und Trine, dass sie nun nicht mehr dortbleiben können. Sie werden in Hütten zwangsumgesiedelt.

Trotz des großen Leids, von welchem Balzano sehr anrührend berichtet, ist es ein unterhaltsamer und dabei sehr lehrreicher Roman.

In Ergänzung zum Buch, möchte ich noch auf die DVD „Das versunkene Dorf“ hinweisen, eine Dokumentation über den Bau des Staudamms mit vielen Einzelporträts und Interviews letzter Zeitzeugen. 978-88-8283-680-4 oder auch als Bildband 978-88-7283-593-7.